

Hermershäuser Dorfblättchen



Senior*innen Sonderausgabe

Herausgeber Dorfblättchen:

OV Hubert Detriche

Eure / Ihre Wünsche, Anregungen, Verbesserungen
zum Dorfblättchen bitte an:

Hubert Detriche

Hermerhäuser Dorfblättchen

Die wichtigste Frage zuerst: Wann ist man eigentlich laut Definition ein Senior oder eine Seniorin

Die Definition des Begriffs Senior/Seniorin

In unseren deutschen Unternehmen schätzen wir, dass eine Person ab dem 60. Lebensjahr als „alt“ eingestuft wird. Für viele Menschen ist dieses Wort beängstigend, es erinnert an das späte Lebensalter und damit den letzten Lebensabschnitt. Das Erreichen des Senior*innen Stadiums bedeutet also, alt zu werden und wird negativ assoziiert. Diese Altersgrenze zum Senioren*innen Status auf Anfang 60 zu legen, wurde jedoch anhand unseres sozialen Umfelds bestimmt. Tatsächlich gingen die meisten Menschen mit Beginn ihrer 60er in den Ruhestand, was wir mit dem Seniorentum verbinden. Heutzutage ist die Altersgrenze bis zur Rente allerdings höher (67 Jahre) und auch die Lebenserwartung ist angestiegen.



Im Tagesgeschäft der Arbeitswelt gelten wir als Senior/Seniorin, wenn wir Erfahrung und Seniorität in einem Unternehmen oder unseres bisherigen Werdegangs gesammelt haben. Dieser Name wird entsprechend auch als Titel für Mitarbeitende verwendet und repräsentiert deren Erfahrung und Wert für das Unternehmen. Im beruflichen Umfeld sind Mitarbeitende mit Seniorentitel in der Regel 45 + Jahre alt.

Im Gesundheitsbereich richtet sich der Begriff "Senior/Seniorin" an Personen ab 70 Jahren. In der Tat zeigen mehrere Studien, dass in diesem Alter Gesundheitsprobleme auftreten können.

In der Welt des Sports werden Sportler*innen ab dem 23. Lebensjahr Senioren*innen. Körperliche Berufe klassifizieren Menschen sehr früh als Senior*innen.

Fazit: Ein genaues Alter zu bestimmen, ab wann eine Person als alt gilt, ist nicht möglich.

Der Ausdruck Senior*in ist nichts anderes als ein Begriff.

Älter sein heißt nicht alt zu sein, sondern einfach nur zeitlich älter zu werden.

Hermerhäuser Dorfblättchen

Was bietet der Orteverbund Hermershausen, Haddamshausen und Cyriaxweimar für ältere Mitbürger*innen

Backgruppe

Bücherbörse

Gitarrengruppe

Handarbeitsgruppe

Handwerkergruppe

Spaziergehgruppe

AG Computerschulung

Erzählkaffee

Seniorengymnastik

Warmer Mittagstisch

AG Öffentlichkeitsarbeit



Arbeitskreis
Aktives Allnatal

Der Arbeitskreis Aktives Allnatal ist ein Zusammenschluss aus freiwilligen engagierten Helfenden und den Ortsvorstehern der drei Orte um die Altenarbeit positiv zu unterstützen.

Wir arbeiten eng mit der Freiwilligenagentur und der Altenplanung der Stadt Marburg zusammen.



Hermershäuser Dorfblättchen

SPVGG Grün-Weiß Haddamshausen

Mehrzweckhalle Cyriaxweimar

Gymnastik

Kontakt: Katharina Dewald (31323

www.wpvgg-haddamshausen.de



Die Lagerfeuergitarren aus Hermershausen

Jeden Mittwoch ab 19:00, Bürgerhaus

Hermershausen

Offene Gruppe auch f. Anfänger ohne

Vorkenntnisse

Kontakt: Hubert Detriche (33883



Spaziergehgruppe

Kontakt: Walter Wege (32175

Kontakt: Hildegard Gehrman (31350



AG Computerschulung

Kontakt: Bernd Weimer (931166



Erzählcafé

Kontakt: Ingrid Triebel (360786

Kontakt: Hildegard Gehrman (31350



Hermershäuser Dorfblättchen

warmer Mittagstisch

Kontakt: Hildegard Gehrman (31350



Alltagshilfen, Besorgungen, Besuche

Kontakt: Hildegard Gehrman (31350



Backgruppe

Kontakt: Claudia Detriche (33883



AG Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt: Heinz-Konrad Debus (33225

Kontakt: Hubert Detriche (33883



Handarbeitsgruppe „Stricken-sticken-nähen“

Gemeinsam aktiv sein

Kontakt: Dorothea Wege (32175

Kontakt: Hildegard Gehrman (31350



Bücherbörse; Bücher mitbringen – Bücher tauschen

Kontakt: Hildegard Gehrman, (31350



Handwerkergruppe

Kontakt: Hubert Detriche, (33883



Hermershäuser Dorfblättchen

Wir suchen Mitbürger*innen, die sich aktiv in den verschiedenen Bereichen vom AK Allnatal beteiligen möchten.



Wenn sie Interesse haben, sich einfach mal unverbindlich informieren möchten, dann sprechen sie die Ortsvorsteher in ihrem Ort direkt an, gerne auch per Telefon oder Mail.

Die Ortsvorsteher können zu allen Aktivitäten kontaktiert werden

Cyriaxweimar

Ortsvorsteher: Achim Zimmermann (9825410 (0171-5828120

– ov-cyriaxweimar@marburg.de



Haddamshausen

Ortsvorsteher: Heinz-Konrad Debus (33255
(0172-6685195 – Heinz-Konrad.Debus@t-online.de



Hermershausen

Ortsvorsteher: Hubert Detriche (33883 (0175-5250063
– Hubert.Detriche@gmx.de



Hermerhäuser Dorfblättchen

Die Gemeindegeschwester

Die Gemeindegeschwester 2.0 der Stadt Marburg stellt sich vor:



Mein Name ist Sina Gattinger, ich bin seit Mai 2020 als Gemeindegeschwester 2.0 in den westlichen Marburger Außenstadtteilen tätig und seit Januar 2021 speziell für die Ortsteile Haddamshausen, Hermerhausen, Dilschhausen, Cyriaxweimar und Dagobertshausen zuständig.

Sprechen Sie mich an, wenn Sie...

- ein vertrauensvolles Gespräch suchen.
- Tipps und Beratung für Ihre Lebenssituation wünschen.
- vor wichtigen Entscheidungen stehen.
- gerne wieder mehr an der Gemeinschaft teilnehmen möchten.
- Information zu Gesundheit, Wohnen, Begleitung oder Unterstützung suchen.
- mich einfach Kennenlernen möchten.

Sie erreichen mich persönlich Montag, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9:00-13:00 Uhr unter der Telefonnummer **06421 201 1672**

Unter der Sammelrufnummer **06421 201 1462** können sie Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr auch meine Kolleginnen Frau Silke Plessl und Frau Martina Heinzer erreichen.

E-Mail: gemeindegeschwester@marburg-stadt.de

Im April 2019 startete das Pilotprojekt „Gemeindegeschwester 2.0“ der Universitätsstadt Marburg in Kooperation mit der Altenplanung und der Marburger Altenhilfe St. Jakob, gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Die Gemeindegeschwester 2.0 der Stadt Marburg schließt eine Angebotslücke zwischen sozialer und gesundheitlicher Unterstützung älterer Menschen. Sie ist eine „Soziallotsin“, die aufsuchende Hilfe leistet mit dem Ziel, dass Senior*innen aus den ländlichen Außenstadtteilen möglichst lange sozial integriert in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Dabei begleitet sie beratend in verschiedenen Lebenssituationen, aber beispielsweise nicht zum Arzt oder zu Veranstaltungen.

Die Gemeindegeschwester kommt kostenlos zu den Ratsuchenden nach Hause. Sie vermittelt bei Bedarf und Wunsch Begegnung oder Hilfe. Sie bietet individuelle oder passgenaue Empfehlungen und gibt Tipps zur sozialen Teilhabe, Wohnen und Gesundheit. Ohne Zeitdruck können ältere Menschen mit ihnen ihre Lebenssituation besprechen, von ihren Bedürfnissen, Anliegen und Sorgen berichten – persönlich oder telefonisch.

Hermershäuser Dorfblättchen

Koordinationspartner der Stadt Marburg



Altenplanung Marburg

im Beratungszentrum
mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP)

Am Grün 16, 35037 Marburg



Dr. Petra Engel
Petra Heuser und Dr. Heinrich Grebe
Cornelia Kieselbach und Jakob Kadow

☎ 06421 201-1844

altenplanung@marburg-stadt.de
www.marburg.de/altenplanung

oberer Eingang vom
Rudolphsplatz, gegenüber „Alte Universität“
auf Ebene der Fußgängerampeln

Das Beratungszentrum ist barrierefrei!



Hermershäuser Dorfblättchen

Altenplanung
ist zentrales
sozialpolitisches
Anliegen der
Stadt Marburg

Aufgaben der Altenplanung

in Kooperation und Vernetzung mit
Bürger*innen, Trägern und Einrichtungen:

- Stadtteilbefragungen und Beteiligungsprozesse zu „Älterwerden im Quartier“
- Weiterentwicklung und Ausweitung städtischer Angebote
- Konzeption zukunftsorientierter Projekte und Vorhaben
- Stärkung freiwilligen Engagements und gesellschaftlicher Teilhabe
- Verantwortliche Weiterentwicklung des Beratungszentrums BiP
- Veranstaltungen – z.B. zu Älterwerden, Wohnen, Engagement, Kooperation...
- Einwerbung und Umsetzung geförderter Modellprojekte
- Vorbereitung fachspezifischer politischer Entscheidungen, Politikberatung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Team der Altenplanung

Fachdienstleitung

Dr. Petra Engel ☎ 201 1721

Gerontologisches Fachteam

Dr. Heinrich Grebe ☎ 201 1843
Petra Heuser ☎ 201 1004

Verwaltung

Jakob Kadow ☎ 201 1845
Cornelia Kieselbach ☎ 201 1844

Kooperationen:

Pflegebüro / Fachstelle Wohnberatung

Ulrike Lux:

- Beratung Älterer und ihrer Angehörigen zu Fragen der Pflege und des Wohnens sowie von
- Menschen mit Behinderungen, Angehörige, Träger und Bauwirtschaft

Altenhilfe / Seniorenbeirat

Ilka Wolkau:

- Geschäftsführung Seniorenbeirat
- Erstellung von Informations- und Öffentlichkeitsmaterialien
- Versicherung und Zuschüsse für städtisch geförderte Seniorenarbeit

Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V., Doris Heineck:

- Gemeinsame Begleitung der Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte: Fortbildungen und Veranstaltungen

Gemeineschwestern 2.0 in Marburgs Außenstadtteilen sowie

„In Würde Teilhaben Marburg“

Hermershäuser Dorfblättchen

Weitere Dienstleistungen für Senioren*innen Allnatal

(es gibt sicher noch viele mehr, daher nur eine kleine Auswahl)

Gemeinschaftspraxis Naumann/Schneider

Herbornerstraße 43

35096 Weimar

Kontakt: 06421 78507



Handicap Service Marburg

Klaus Lange

Im Hainbach 7

35043 Marburg

Kontakt:

Tel: 06421 / 1865787

email: lange.klaus@mail.de



Apotheke Am Weinberg

Neue Straße 2

35096 Weimar

Kontakt: 06421 7014

Es gibt einen Lieferservice der Apotheke

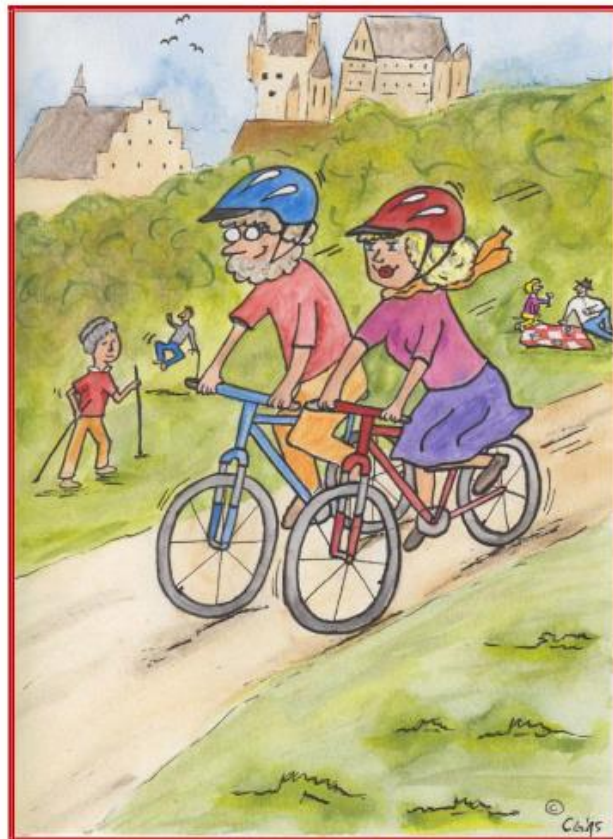


Hermershäuser Dorfblättchen

Eine Broschüre der Stadt Marburg zu 50+, diese finden sie auch unter:
<https://www.marburg.de/leben-in-marburg/menschen-in-marburg/aeltere-menschen/>



50+ in Marburg Angebote und Initiativen 2020



Hermershäuser Dorfblättchen

Wir unterstützen Sie gerne bei Fragen zu Dienstleitungen und Anbietern sozialer Leistungen.

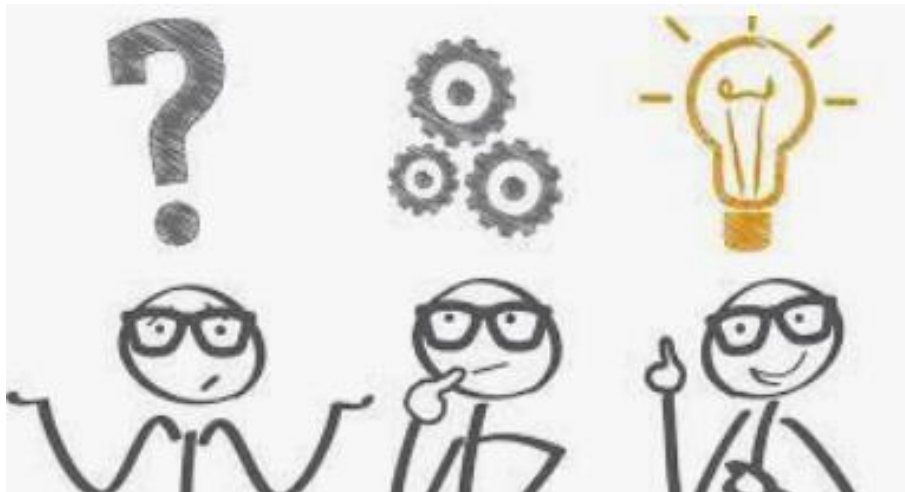
Dazu vermitteln wir an die zuständigen Fachdienste der Stadt Marburg und die Gemeindegewerkschaft, diese stehen Ihnen dann mit Rat und Tat zur Seite.

An dieser Stelle möchte ich aber gerne noch eine Anregung geben.

Die hier im Heft aufgeführten Gruppen des Arbeitskreises Aktives Allnatal sind noch lange nicht vollständig. Wir suchen nach weiteren Ideen, Anregungen und Angeboten.

Wenn Sie sich einbringen können und möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auf neue Ideen und zusätzliche Angebote. Es gibt viele Möglichkeiten zum Mitmachen, z. B. suchen wir Lesepatinnen und -paten oder Menschen, die Lust hätten, Leseabende mit literarischem Neuland zu organisieren. Förderung der Digitalen Medien wie beim digitalen Erzählkaffee. Dazu können Tablets ausgeliehen werden und ältere, weniger technisch affine Mitbürger*innen eingebunden werden. Smartphone-Übungen, kreative Handwerkskunst und vieles mehr.



Ich freue mich auf viele Ideen und Rückmeldungen von ihnen

Hubert Detriche
OV Hermershausen